

## Ortsbeirat Schwerin-Lankow

### Protokoll über die 2. öffentliche öffentliche Sitzung am 21. Oktober 2014

Veranstaltungsort: Speisesaal der Grundschule Lankow, Rahlstedter Straße 3b  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:10 Uhr

#### Anwesenheit

##### Ordentliche Mitglieder

Bremer, Michael	CDU-Fraktion
Rabethge, Silvia	CDU-Fraktion
Manow, Cordula	Fraktion DIE LINKE
Neitzke, Cornelia	Fraktion DIE LINKE
Alff, Daniel	SPD-Fraktion
Ceransky, Christel	SPD-Fraktion
Thalmann, Jürgen	Unabhängige Bürger
Führer, Gunter	ZG AfD

##### Stellvertretende Mitglieder

Fischer, Frank	SPD-Fraktion
Susanne Herweg	CUD-Fraktion

##### Gäste

WGS-Geschäftsführer, Herr Thomas Köchig, ein Mitglied der SPD-Fraktion, der Kontaktbeamte sowie zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner

Anwesenheitsliste anbei.

##### Protokoll

Christel Ceransky

#### Tagesordnung öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Stadtumbau Lankow-Mitte (Beschlussvorlage 00054/2014) Informationen aus erster Hand – Planungsansätze der WGS
3. Informationen zu Aktivitäten, Posteingang und Bürgersprechstunden/Sonstiges

Zu Sitzungsbeginn wird eine nichtöffentliche Sitzung im Anschluss an die öffentliche Sitzung beantragt. Dem Antrag wird stattgegeben.

#### **Zu TOP 1**

Die Ortsbeiratsvorsitzende, Cordula Manow eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste.

Frau Manow verliest die Verpflichtungserklärung und verpflichtet Herrn Gunter Führer als sachkundigen Einwohner des Ortsbeirates Lankow. Die Verpflichtung erfolgt mit Handschlag.

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Der OBR ist mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

## **Zu TOP 2**

Herr Köchig führt in die Thematik ein. Infolge des hohen Leerstandes in den drei Hochhäusern, Julius-Polentz-Straße, Eutiner Straße und Plöner Straße entstehen rund 1,0 Mio.€ Verluste pro Jahr entstehen, die auf Dauer nicht tragbar sind.

Bei einer möglichen Sanierung entstünde ein finanzieller Aufwand von ca. 4,0 Mio. € pro Hochhaus. Kredite für ca. 12,0 Mio.€ werden der WGS für die Sanierung von den Banken nicht gewährt.

Das jeweilige Hochhaus müsste vollständig freigezogen werden.

Zwei Alternativen aus Sicht der WGS:

### Abriss

Zwecks Ausreichung von Fördermitteln ist der mögliche Abriss der Hochhäuser beim Ministerium angemeldet worden. Das Hochhaus Julius-Polentz-Straße würde 2015/2016 abgerissen werden, dann in Jahresfolgen die weiteren zwei Hochhäuser.

Vor Hochhäuserabriss würde die WGS den Mietern adäquate Wohnungen zur Verfügung stellen.

### Verkauf

Die WGS steht mit einer Schweizer Immobilienfirma in Verkaufsverhandlungen.

Am 24. Oktober ist ein Vor-Ort-Treffen vereinbart. Die WGS sieht mit großer Wahrscheinlichkeit dem Verkauf bis Ende April 2015 entgegen.

### Diskussion

Aus der Diskussion mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den OBR-Mitgliedern sind aus den Fragestellungen Antworten des WGS-Geschäftsführers gegeben worden.

- Die Flächennachnutzung bei möglichem Abriss der 3 Hochhäuser ist z. Z. nicht projektiert. In etwa 8 Jahren wären Neubauten möglich. Ein Geschossabtrag bedeutet einen zu hohen Aufwand, ist nicht effektiv.
- Der Leerstand in den Hochhäusern wirkt sich bei Nachzahlungen für Heizkosten auf alle WGS-Mieterinnen und Mieter aus. Leerstand ist auch in 5-geschossigen Wohnhäusern vorhanden.
- Durch Zunahme von Vandalismus im Hochhaus Julius-Polentz-Straße wurden Kameras installiert, um Beweismaterial hauptsächlich bei Sachbeschädigungen zu haben, mussten aber zur Wahrung des Datenschutzes wieder entfernt werden.
- Zur besseren Pflege in und um die Hochhäuser wird die WGS wieder haustechnische Dienste bestellen.
- Bei Umzug im Abrissfall erstattet die WGS beispielsweise die Kosten an die Umzugsfirma, Fußbodenbelag, Gardinen. Eine gesetzliche Verpflichtung gibt es dafür nicht aber die WGS tut es.
- Genügend Einraumwohnungen für Auszubildende bzw. Senioren sind nicht vorhanden. Auch in Folgejahren wird gerade für Senioren bezahlbarer Wohnraum erforderlich sein.
- Bei Verkauf gilt: Kauf bricht nicht Miete. Niemand verliert seine Wohnung. Mieterhöhung kann nicht ausgeschlossen werden.
- Die Wirkung der Aufnahme der Sozialcharta in den Vertrag bei möglichem Verkauf kann nicht garantiert werden.

Einzelne Mieter sprachen sich für den Abriss aus.

Stadtvertreterin, Frau Herweg gab als Mitglied des WGS-Aufsichtsrates zur Kenntnis, dass die soziale Komponente für den Aufsichtsrat im Vordergrund steht.

### Beschluss

Der OBR hat die Beschlussvorlage 00054/2014 einstimmig beschlossen.

### **Zu TOP 3**

Die OBR-Vorsitzende informiert

- Bei der Litfaßsäule am Nettomarkt wird die Post einen Briefkasten aufstellen;
- die Außenschaltkästen der Telekom in der Lankower Straße, Edgar-Bennert-Straße und Neumühler Straße werden verpackt und mit Aufdrucken (Naturmotive) verschönt;
- Nach Äußerungen beim Klimaforum sind Radwege für das Jahr 2015 vorgesehen.
  
- Einwohner sprechen sich für den Verbleib des Miniaturenparks in Lankow aus und nicht für die Umsetzung in den Küchengarten. Frau Manow antwortet darauf, dass die Eigentümerin, die Arbeiterwohlfahrt, dies zu entscheiden hat.
- Einwohnerin moniert den Papierdiebstahl aus Papiercontainern.
- Auf die Frage, wie der Stand der Dinge zur Bebauung des ehemaligen Internatskomplexes ist, antwortet Frau Manow, dass es z. Z. keinen Investor gibt.
- Von OBR-Mitgliedern wird ein Entwicklungskonzept für den Stadtteil Lankow und das aktualisierte Einzelhandelskonzept von der Stadtverwaltung eingefordert.
- Straßenbeleuchtung in der Greifswalder Straße am Containerstellplatz ist defekt; mehrere Gulliumrandungen in der Barther Straße sind defekt – Gefahrenquelle.

Die nächste OBR-Sitzung ist für den 18. November 2014 um 18:30 Uhr geplant.

Für das Protokoll:

gez. Cordula Manow  
Ortsbeiratsvorsitzende

gez. Christel Ceransky  
Schriftführerin